

# Einschätzung Studienbeginn Sekundarstufe 1

Beitrag von „k\_19“ vom 24. Juni 2025 17:47

Du kannst doch auch "GymGe" studieren und an einer Gesamtschule arbeiten. Es gibt in NRW auch Stellen als Studienrat an Sekundarschulen (in beiden Fällen also A13 mit Zulage).

NRW ist da insg. deutlich flexibler im Vergleich zu anderen Bundesländern. Hier kann jeder alles... Gymnasiallehrer können an die Grundschulen, an die Hauptschule oder auch an die Förderschule. Hier ist einfach absolut alles möglich. Ob das nun immer gut ist, ist eine andere Frage. In einigen Bundesländern wird's aber auch übertrieben mit irgendwelchen jahrelangen Zusatzkursen, um an einer anderen Schulform unterrichten zu dürfen.

Du kannst auch während des Studiums ggf. noch auf die Sek1 (HRG) wechseln. Selbst das ginge.

Die Fächerkombi macht's nicht ganz einfach. Es gibt aber auch ausgeschriebene Stellen mit der Verpflichtung, einen Zertifikatskurs zu belegen (zum Beispiel Informatik). Evtl. ist auch noch ein Drittfach im Studium eine Option. In NRW geht man grdsl. nur mit zwei Fächern in das Referendariat, hat dann aber ebenfalls die Fakultas für das Drittfach, das man studiert hat.

Es gibt auch Stellen mit "DaZ"-Verpflichtung in den ersten Jahren. Hier kann man Kurse ablegen und unterrichtet Deutsch als Zweitsprache, bsw. für die Hälfte der Zeit.

Ich sehe jetzt nicht wirklich den Vorteil des Sek1-Studiums, um ehrlich zu sein - insbesondere, weil in NRW die Studiengänge mittlerweile auch alle gleich lang sind. In einigen Fächern an den Unis wechseln Studenten von GymGe auf HRG, weil sie im GymGe-Zweig kurz vorm Scheitern sind (in Mathe/NaWi am ehesten). Ich weiß nicht, ob nun in Geschichte/Politik die Anforderungen so große Unterschiede aufweisen.